Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 43 (1917)

Heft: 49

Artikel: Bluff
Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-450926

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die "Logik" des "Volksrecht" Zeitgemäße Idyllen Sacro Egoismo!

Juerst geeisert und geheht, Mit Macht vergistet und zersett; Dann aber, wie die Sache krumm, Wird abgeschwenkt nach hinten 'rum.

"Bestraft sei einzig die Gewalt, Micht, wer da seig im Hinterhalt Die Jugend uns so schnöd mißleitet Und uns den blut'gen Tag bereitet!"

Go fordert Ihr mit Vehemen3; Wo aber bleibt die Konsequenz, Da, wenn es gilt, die Solgen tragen, Ihr ruft: "Nehmt jene dort am Aragen;

Denn wir verdammen ihre Taten, Wenn schon wir stets dazu geraten!"?-Micht wahr, Ihr Herrn, so feid Ihr doch? Und Eure Logik hat ein Loch.

So bleibt es denn, wie's immer war — Ihr ändert an dem Spruch kein haar: Die Mleinen soll'n die Suppe saufen: Jedoch die Großen läßt man laufen!

Im Caféhaus

Gin Internierter tritt ein. "Kellner, Speisekarte!"

Der Kellner bringt sie; er überfliegt sie. "Weiter nichts?"

21m Nebentisch sitzen Studenten. "Kellner, Speisekarte! - Kellner, Speisekarte! - Kellner, Speisekarte!"

Der Internierte nähert sich den Jünglingen. Wollen die Herren mich uzen? Ich bin Offizier -"

"— Weiter nichts?"



Chueri: D' Chriegslag wur si allwäg nud ändere, wenn Ihr wie die andere große Gschäfter Eueri Qadegaumer - Usstellig en Tag zuethätid i dr Wuche und fab wur sie si.

Rägel: So, Ladegaumer händ'r gfeit? Jhr rüchr-tid na d' Tächlichappen uf, wenn 'r um d' Sas-

nacht ume mit derlige Telikadesse g'hirted wurdid und säb rüehrtid'r.

Chueri: Iwe glampig Untivi mit Chellerschnäggefüllig, en uszehrige Winterrettig,
drü bleichsüchtigi Randegrünggeli, es halb
Totz Gäuhördöpsel, wo-n ehne 's Brandwasser zun allnen Lugen us seuferet u—

Rägel: Jhr spekelirid gwüß, i chöm i's jäse und rüchr I die ganz Pastete i d' Lasete, daß 'r chönid ga en Salat amache mit zum Mühlise hindere, mit em Mörgeli, i gseh dä Uflath scho lürle det am Egg äne, aber dä-mal isch 's Seil 3'churz gsi, Chüereli.

Chueri: Es ist dänn gschider, wenn's Gsund-heitsbolizei da Move 3'fraffe git oder wenn's bischlagnahmt wirt, wie-n i us erster Quell ha.

Rägel: Det wämer dann a dabi si, mir,

Chueri: Säb wird's ä gä, 's Schwinischwarl: Säb wird's ä gä, 's Schwinischwalz wirt jo hie wie her beschlagnahmt
und dänn gheied star Gmües i die
glich Zeinen ie und sahred ab mit J.
Ağel: Und Ihr ietz au, sus speuzi's doch
na Säuhördöpsel und säb speuzi's.

Erfte Jonlle.

Muf einem Teiche zogen weiße Schwäne In sanften Areisen durch die Gilberflut. 2In beiden Ufern standen in den Kähnen Iwei harte Männer, ohne Tränen, Mit eisigkaltem Blut. Die Schwäne zogen aus dem weichen Grunde Ein Sischlein nach dem anderen heraus, Berschlangen sie mit ihrem Schnabelmunde Und zogen weiter ihre sanfte Runde Und ruhten dann befriedigt aus. Mit wildem Blick verfolgten das die Männer. Der Sischleinraub war gang nach ihrem Ginn. Gie zeigten darin sich als echte Kenner, Raub war ihr Jähler und ihr Nenner, Im Raub nur fahen fie Gewinn. Ist die Befriedigung des Nahrungstriebes Denn wirklich Raub? Was die Natur Triebhaftes schafft, ist etwas liebes: Doch in Befriedigung des Diebes Ist von Natur nicht eine Spur.

Imeite Idylle.

Im Grafe saß ein kleiner Wicht Mit einem Licht. Da kam ein wackelicher Iwerg Ueber den Berg. Der blies - dem Wichtlein schien's ein Graus-Das Lichtlein aus. Jum Glück war heller Sonnenfunkel, Sonst war's nun dunkel. Warum saß nun am Tag der Wicht Bei einem Licht? Das weiß man nicht.

Drifte Jonlle.

holder Jauber liegt auf der 21u, Die Blümlein blühen rot und blau, O Tandera Tralira! Die Abendluft ist weich und rein, Die Schäferin schläft langsam ein, O Tandera Tralira! Mun schlafen auch die Blümlein all', Verschwunden ist der Sonnenball, O Tandera Tralira! Schläfst du auch, Leser? Gib nichts drauf, 21m Morgen wacht ihr alle auf. O Tandera Tralira! 2Inakreon

23 luff

Edison hat was erfunden, Singt die Presse der Entente, Daß den damned U-Boots-Hunden Endlich man entwischen könnte.

Edison — mit Gottvertrauen — Will, daß die Entente siegt, Unsichtbare Schiffe bauen, Die kein Seind zu sehen kriegt. -

Poincaré rief, als er diese Botschaft hörte: "Welch' ein Simmt!" (Denn durch eine Nammer-Arise War er wieder sehr verstimmt.)

"Mög' es denen nur nicht glücken, Daß sie uns als letten Bluff Unsichtbare Keere schicken, Da verzicht' ich lieber druff!"

In Zurich gibt's fast keine Butter mehr, Und was man kriegt, das schmeckt nicht eben sehr: Erwischt man glücklich 'mal der Gramme zwanzig, So schmeckt das Ceufelszeug gewöhnlich ranzig.

Dagegen wird, das hat uns sehr gerührt, In Bern erst jetzt die Butterkarte eingeführt, Was wiederum beweiset, dass man dort Bisher genug gehabt für den Export

Nach den Kantonen, die da Mangel litten -Doch, wie vertrüg' sich das mit Schweizersitten Und mit dem herrlichen Kantonligeist, Wo jeder selbst der nächste sich zumeist?

Ja, es erweist sich auch in diesem Falle Als Crug das Wort, dass Einer steht für Alle, Wie umgekehrt, so will mir leider scheinen, Dass Alle stehen würden auch für Einen. Omar

Briefkasten der Redaktion



Briefkasten der Redaktion

R. A. in Genf. Gie leiden alfo in Genf auch an einer Ueberfällung des Gefängnisse? Das kommt zur Seit auch andersvoo in unserer schonen Gehönen Gehreit von in willerer schonen Gehreit von in willerer schonen Gehreit von in willerer schonen Gehreit von der Beit auch andersvoo in unserer schonen Gehreit von der Beit auch andersvoo in unserer schonen Gehreit von der Beit auch andersvoo in unserer schonen Gehreit von den Auflieren in Gehreit von den Mitter Gehloß und Riegel faßen? Wenn man alle Wilstehnung schonen leifer Wirchen und Mitgeel in Gestangnisse verwantliche vervanlelle, es wäre des Guten nicht zusel. ...

Reugieriger in Bauma. Gie fragen, wie sich der Umstang in der Gehweis herumkusscheren lassen, mit der Kohlennot vereinbaren lasse? Ja. Zauer, das ist ganz was anderes. Während heute beispleiswesse schaltlich extonien der Michaen und Möwen nicht zu reden) nichts zu fressen haben, wird der Almischimmel dick und feit. Der heilige Wässcholen Liegensschlichen Lugiassfall gründlich aussezu, das in ganz was anderes. Während heute beispleiswesse sich und feit. Der heilige Wässchlichen Lugiassfall gründlich aussezu, das in gene in der Gehreiben wie zu eine nicht verschont bleiben.

Reutraler. Gie schreiben uns: "Gieht man denn nicht necklichen Lugiassfall gründlich aussezu, das sie werden wie werden wie werden der mot en die berähmte Lausanner "Gazette" in einer Geste gegen Willter Kathenau, die zu durchschtig sie, als daß man nicht auf den ersten Zisick sähe ein die Kathenau, die zu durchschtig sie, als daß man nicht auf den ersten Zisick sähe ein die Kathenau, die zu durchschtig sie, als daß man nicht auf den Pale schleinen werden, als wie den Ausselfen uns nicht noch unbesiebter machen, als wir ohnehm schleinen werden, als wir ohnehm schleinen werden, daß die Ration abermals verkleinert wird. Wenn Gie genehm sinch nicht auf jenen Diessen zu scharf ins Gericht. Es ist ja math, daß nicht alles so ist, nie eine schleinen werden, daß die Ration abermals verkleinert wird. Wenn Gie alsda

Redaktion: Paul Altheer. Telephon Gelnau 1288. Druck und Berlag: Jean frey, Zürich, Dianaftraße 5 Telephon Gelnau 1013.